

Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 21.11.2024

TOP 8 - Öffentlicher Teil

Anfrage von *Bündnis 90/ Die Grünen* vom 28.10.2024 zur kinderärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf

Frage 1:

Wie hoch ist der kinderärztliche Versorgungsgrad laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) im Kreis Warendorf?

Antwort:

Der kinderärztliche Versorgungsgrad liegt im November 2024 im Kreis Warendorf bei 112,7 Prozent. Ab einem Versorgungsgrad größer als 110 Prozent besteht laut KVWL Überversorgung. Damit ist der Kreis Überversorgt und mit einer Zulassungssperre belegt. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen beträgt nach IT.NRW 50.909. Die regionale Verhältniszahl gemäß Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses liegt bei 2.871 Einwohnern bis 18 Jahren pro vollem kinderärztlichen Versorgungsauftrag. Im Kreisgebiet sind 22 Kinderärztinnen und Kinderärzte mit 20 Versorgungsaufträgen niedergelassen, so dass ca. 2.545 Kinder und Jugendliche pro vollem Versorgungsauftrag versorgt werden können.

Frage 2:

In welchen Gemeinden des Kreises gibt es vor Ort keine niedergelassene Kinderarztpraxis?

Antwort:

Im Kreis Warendorf gibt es nicht in allen Kommunen einen Kinderarzt. In Everswinkel, Beelen, Ostbevern, Sassenberg und Wadersloh sind keine Fachärzte für Kinderheilkunde niedergelassen.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten der Ansiedlung von Kinderärzten oder -ärztinnen haben Kommunen, falls der ausgewiesene Versorgungsgrad laut KVWL über 100% liegt?

Antwort:

Die Möglichkeiten der Gemeinde beschränken sich darauf, attraktive lokale Rahmenbedingungen anzubieten und ggf. bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen oder Praxispersonal zu unterstützen. Das setzt jedoch voraus, dass bereits ein besonderes Interesse eines Kinderarztes oder einer Kinderärztin besteht, sich in dem unversorgten Ort niederzulassen.

Mit einem Versorgungsgrad von über 110 Prozent ist der Planungsbereich für Kinderärzte im Kreis Warendorf gesetzlichen Zulassungsbeschränkungen unterworfen, so dass entweder ein Sitz verlegt oder eine Zweigstelle beantragt werden müsste.

Bezogen auf Everswinkel, angesichts der Anzahl dort wohnender Kinder und Jugendlichen (1.764) und unter Berücksichtigung des umliegenden Versorgungsangebots (15 Kinderärztinnen und Kinderärzte in einem Radius von 12 Kilometern) ist fraglich, ob eine Niederlassung für den Praxisbetreiber rentabel wäre.

In den Quartalen 2/2023 bis 1/2024 wurden 3.812 Behandlungsfälle an Kindern und Jugendlichen aus Everswinkel erbracht, vor allem in Münster, Telgte und Warendorf, pro Quartal also durchschnittlich 953 Fälle. Die durchschnittliche Zahl der Behandlungsfälle eines Kinderarztes in Westfalen-Lippe mit vollem Versorgungsauftrag lag in 2/2023 bis 1/2024 bei rund 1.300 pro Quartal. Im Oktober 2024 haben fast alle umliegenden Praxen die Bereitschaft zur Aufnahme neuer Patienten signalisiert.

Frage 4:

Wie beläuft sich der Altersdurchschnitt bei Kinderärzten und -ärztinnen im Kreis Warendorf?

Antwort:

Aktuell sind 7 von 20 Kinderärztinnen und Kinderärzten im Kreis Warendorf mindestens 60 Jahre alt.

Frage 5:

In welchem Alter hören Fachärzte – und Ärztinnen in der Regel auf?

Antwort:

Im vergangenen Jahr (Oktober 2023 bis Dezember 2024) sind 10 Kinderärztinnen und Kinderärzte in Westfalen-Lippe im Alter ab 60 Jahren durchschnittlich mit 65 Jahren aus der Versorgung ausgeschieden.

Frage 6:

Gibt es Nachwuchsprobleme in diesem Bereich?

Antwort:

In einigen Regionen Westfalens gibt es akute Nachwuchsprobleme. Zumeist sind es Einzelpraxen, die keinen Übernehmer finden. Zu diesen Regionen gehören aktuell der südliche Kreis Borken, der Hochsauerlandkreis und die Stadt Hamm. Darüber hinaus gibt es eine wachsende

Anzahl von Zulassungsmöglichkeiten vor allem in Ostwestfalen (Minden-Lübbecke, Lippe, Höxter).

Datenquelle: KVWL